

AL-Fraktion Radevormwald- Pf 3062 - 42471 Radevormwald

Herren
Harald Weiss und Dietmar Stark
Ausschussvorsitzende
Hohenfuhrstr. 13

42477 Radevormwald

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Datum
		Ebb	11.06.2018

Antrag zum Tagesordnungspunkt 2 der gemeinsamen Sitzung von Verkehrs- und Schulausschuss

Sehr geehrter Herr Weiss und sehr geehrter Herr Stark!

Mit einigem Befremden haben wir die Unterlagen zu dem gemeinsamen Ausschusstermin zur Kenntnis genommen. Es fehlen weiterhin alle notwendigen Entscheidungsgrundlagen! So hatte die AL-Fraktion in der Sitzung des Schulausschusses vom 06. Feb. 2018 gefordert, den derzeitigen Status der Schülerbeförderung darzulegen. Diesem Wunsch hat sowohl der Ausschuss, als auch die Verwaltung zugestimmt. (Siehe Niederschrift zu dieser Sitzung). Entsprechende Unterlagen fehlen bis heute!

Für die AL-Fraktion reichen die vorgelegten Ausführungen in keiner Hinsicht aus, um dem vorgeschlagenen Beschluss fassen zu können. Deshalb beantragen wir, abweichend von dem Verwaltungsvorschlag, nachfolgenden Beschlussentwurf zur Abstimmung zu stellen und bitten die Fraktionen um ihre Zustimmung:

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird gebeten, von der OVAG die Erstellung eines konkreten Konzeptes für die künftige Schülerbeförderung im ÖPNV zu fordern. Bei diesem Konzept muss Schülerbeförderung als Schülerspezialverkehr nur als Ausnahme vorgesehen sein, z. B. wenn

- der Einsatz der Linienbusse nicht zu Gesamteinnahmen (Einnahmen aus der Schülerbeförderung und allgemeiner Ticketverkauf) führt, die dem durchschnittlichen Deckungsgrad anderer ländlicher Linien entspricht,
- die Straßen und Wendemöglichkeiten einen Busverkehr nicht zulassen.

Der künftige ÖPNV soll u.a. die Kapazitäten des bisherigen Schülerspezialverkehrs nutzen, um z. B. Honsberg, Heide und Kräwinkel an den regulären ÖPNV anzubinden.

Begründung:

Die Stadt muss für die Schülerbeförderung große Ausgaben aufwenden. Deshalb ist es erforderlich, den Nutzen dieser Ausgaben zu maximieren. Dies gelingt besonders gut,

wenn möglichst viele Fahrten innerhalb des ÖPNV abgewickelt werden. Denn dann können außer Schülern auch andere Fahrgäste die Linien nutzen und die Schüler erhalten ein Ticket des Verkehrsverbundes, das sie auch zu anderen Fahrten nutzen können.

Wir hoffen, dass sich die OVAG in dieser Fragestellung – unabhängig vom Erwerb von Geschäftsanteilen - kooperationsbereit zeigt.

Mit freundlichen Grüßen
für die AL-Fraktion

Rolf Ebbinghaus